

Herkunft und Verhalten

Intelligente und aktive Tiere ...

Alle (Farb)-Ratten, die heute als Heimtiere gehalten werden, stammen von der Wanderratte ab. Sie gelangten vermutlich im 18. Jahrhundert von Ostasien nach Europa. Nächster Verwandter ist die seltene Hausratte, die unter Artenschutz steht. Ratten haben einen Wach-Ruhe-Rhythmus von 1,5 - 2,5 Stunden. Sie sind quasi rund um die Uhr aktiv. Sie sind anhängliche, intelligente, sehr verspielte und neugierige Tiere, die schnell mit ihren Menschen vertraut werden und fast hundeähnliche Treue und Lernlust zeigen.

Lebenserwartung

Ratten werden 2 bis 3 Jahre alt.

Artgerechte Haltung

Rudeltiere mit Rangordnung

Ratten sind für Einzelhaltung grundsätzlich ungeeignet und sollten mindestens zu zweit gehalten werden (zwei Weibchen oder zwei verträgliche unkastrierte oder kastrierte Böckchen). Kastrierte oder gleichgeschlechtliche Ratten können auch im Rudel von 4 bis 6 Tieren gehalten werden. Die Tiere sollten dann altersgestaffelt sein. Ratten, die einzeln gehalten werden, neigen zu Verhaltensauffälligkeiten wie Bissigkeit oder stereotypen Verhaltensweisen wie Stangenlecken, Stangenbeißen etc. Der Mensch kann einer einzeln gehaltenen Ratte den Artgenossen nicht ersetzen.

Größe und Einrichtung des Käfigs:

- Die Abmessung eines Rattenkäfigs für zwei Tiere sollte mindestens **90 x 60 x 100 cm** (L x B x H) betragen (lieber hoch als breit, mit verschiedenen Etagen).
- Meerschweinchen-, Kaninchen- und Hamsterkäfige sind aufgrund der zu geringen Größe ungeeignet.
- Die Vergitterung muss zum Klettern querverdrahtet sein und sollte aus galvanisch verzinktem oder matt verchromtem Material bestehen.
- Ratten sind sehr neugierige und bewegungsaktive Tiere, die sich nur in einem abwechslungsreich gestalteten Käfig wohlfühlen. Eine dreidimensionale Raumaufteilung mit

Klettertauen, Leitern, Schlupfröhren, leeren Schachteln, Hängematten und verschiedenen Schlafhäuschen kommt dem Bewegungs- und Erkundungsverhalten der Tiere entgegen. Die Abstände zwischen den Etagen sollten so hoch sein, dass sich eine erwachsene Ratte aufrichten kann.

- Laufräder sind für Ratten nicht geeignet, weil sie zu einer unphysiologischen Körperhaltung zwingen und zu Verletzungen und Brüchen von Schwanz und Wirbelsäule führen können.

Wichtig: Die Wahl der Einstreu

Der Käfigboden sollte zum Aufsaugen des Urins und zum Graben mit einer 5 - 10 cm dicken Einstreu aus staubfreien Hobelspänen, Stroh- oder Holzpellets versehen sein. Torfmoos ist wegen der Verpilzungsgefahr ungeeignet. Die feuchte Einstreu muss jeden Tag großflächig entfernt werden. Badesand für Chinchillas wird auch von Ratten gerne angenommen.

Der richtige Standort

Den Käfig nicht in der prallen Sonne oder in der Nähe von Heizkörpern aufstellen.

Wegen des Beutegreifreflexes sollte der Käfig niemals auf dem Boden, sondern immer in Tischhöhe aufgestellt werden. Optimale Umgebungstemperatur: 18 bis 24 Grad Celsius.



Ratten sind Feinschmecker ...

Obwohl Ratten von Natur aus Allesfresser sind, entwickeln sie sich schnell zu wahren Feinschmeckern.

- Ratten ernähren sich überwiegend vegetarisch. Körnerfutter aus Hafer, Weizen, Mais und anderen essbaren Samen stellt daher die Grundnahrung für Ratten dar. Spezielle Rattenfuttermischungen sind im Handel erhältlich.
- Meerschweinchen- und Hamsterfutter eignen sich wegen des relativ hohen Anteils von Sonnenblumenkernen nur bedingt.
- Ratten fressen immer nur geringe Mengen über den Tag verteilt. Eine Grundversorgung mit Körnerfutter sollte daher gewährleistet sein. Ergänzend zu den Körnern wird frisches Obst und Gemüse gefüttert (keine Kohlgewächse). Da Ratten tierisches Eiweiß benötigen, sollte gelegentlich Hartkäse, Quark und Joghurt angeboten werden.
- Frisches Wasser muss täglich zur Verfügung stehen. Trinkflaschen sind grundsätzlich abzulehnen. Geeignet sind stabile Tonnäpfe, die den Tieren ein freies und zügiges Trinken ermöglichen.



Anfälligkeiten Bei Krankheitsanzeichen mit dem Gang zum Tierarzt nicht zögern!

- Bereitschaft zu Tumoren
- Fettleibigkeit durch falsche oder übermäßige Fütterung
- Ekzeme
- Parasiten
- Infektionen der Atemwege

Die Fütterung

Ja,

ich unterstütze den Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V und

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Viktor-Scheffel-Straße 15

80803 München

Tel : 089 / 38 39 52 - 0

Fax: 089 / 38 39 52 - 23

werde Mitglied zum Jahresbeitrag von 20 EURO

spende hiermit EURO

Ich möchte Informationen zu Patenschaften

MERKZETTEL

Mitglied zum Jahresbeitrag von EURO

gesendet EURO

Informationen angefordert (Patenschaften/Testamente)

Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit satzungsgemäß beenden (Jahresbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig).

Bitte abschneiden und absenden



Steckbrief

Albino-/Farbratten als Haustiere

TIPPS & INFOS ZUR ARTGERECHTEN HALTUNG



**Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. :
Über 50 Jahre aktiver und politischer Tierschutz**

Der **bmt** unterhält bundesweit 7 Tierheime, 11 Geschäftsstellen, ein Tierschutzzentrum und eine Hundeauffangstation in Ungarn. Seit über 50 Jahren kämpft der Verband für verbesserte Lebensbedingungen von Tieren. Tiertransporte, Tierversuche, die artwidrige Haltung von Pelztieren, Zirkustieren, die Zunahme exotischer Wildtiere in Privathaushalten, Missstände in der Heimtierhaltung und die industrielle Massentierhaltung sind Probleme, die auf politischer Ebene in Berlin und Brüssel gelöst werden müssen.

Mehr zu den Arbeitsschwerpunkten unter :

www.bmt-tierschutz.de

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.
Viktor-Scheffel-Straße 15
80803 München
Tel : 089 / 38 39 52 - 0
Fax: 089 / 38 39 52 - 23



BUND GEGEN MISSBRAUCH DER TIERE E.V.

Umgang

Vorsicht: Nicht am Schwanz herausheben
 Regelmäßiger Kontakt, Herausnehmen aus dem Käfig, Ansprechen und Streicheln ist unersetzlich. Hierbei sollten die Tiere behutsam und ohne Hektik angefasst werden. Das Ergreifen der Genickfalte wird von vielen Tieren als unangenehm empfunden. Am besten bildet man mit der Hand eine Höhle und lässt das Tier hineinklettern. Keinesfalls dürfen Ratten am Schwanz angehoben werden, weil dies sehr schmerzhaft für die Tiere ist.

Kinder und Ratten
 Kinder sollten unbedingt von ihren Eltern angeleitet werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Ratten sind keine Kuschtiere und eignen sich nicht, von Kindern herumgetragen und geknuddelt zu werden.



Der bmt empfiehlt die Rattenhaltung frühestens für Jugendliche ab 12 Jahren.

Die Kosten

- Schutzgebühr im Tierheim : 5 EURO
- Preis für ein Tier (Zoohandlung) 6 - 15 EURO
- Gehegekosten: 80 - 120 EURO
(Oft kann gegen eine Spende ein Second-Hand-Stall aus dem TH übernommen werden)
- Zubehör (Häuschen, Wasser- und Futternäpfe, Klettermöglichkeiten etc.) 20 - 40 EURO
- Futter und Einstreu, monatlich 15 EURO
- Tierarzt: Diese Kosten können den Preis des Tieres um ein Vielfaches übersteigen.



Der **bmt** ist eine der großen Tierschutzorganisationen in Deutschland. Seit über 50 Jahren kämpft der Verband für verbesserte Lebensbedingungen von Tieren. Mehr zu den Arbeitsschwerpunkten unter:

www.bmt-tierschutz.de



Helpen Sie uns, damit wir helfen können!

Bitte freimachen

An den
Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.
 Viktor-Scheffel-Straße 15
 80803 München

